

# ECHTES GÜTESIEGEL

Für den Bayerischen Kunstgewerbeverein (BKV) ist die Zahl 13 in diesem Jahr eine Glückszahl, denn so viele Schmuckgestalter repräsentieren den Verband in der Halle C2 der Inhorgenta Munich.

Es ist bereits gute Tradition: Seit über 20 Jahren ist der Bayerische Kunstgewerbeverein (BKV) mit einer Auswahl seiner Mitglieder aus dem Schmuckbereich auf der Inhorgenta Munich vertreten. 2016 sind es insgesamt 13 Schmuckgestalter sowie Gold- und Silberschmiede, die ihre aktuellen Arbeiten präsentieren werden. In diesem Jahr jedoch sind die BKV-Mitglieder nicht in der gesamten Halle verteilt, als gemeinsamer Standort dient ihnen vielmehr ein Areal, gekennzeichnet durch ein entsprechendes Banner. Dennoch hat jeder seinen eigenen Messestand.

„Jeder BKV-Schmuckgestalter, der dem Fachpublikum in München seine Neuheiten zeigt, gestaltet seinen Stand individuell und ist auch dort anzutreffen“, erklärt die Münchner Goldschmiedemeisterin Pura Ferreiro. Für sie stellt die Möglichkeit, unter dem gemeinsamen Mantel des BKV auszustellen, einen klaren Vorteil dar: „Der Verein hat sehr strenge Aufnahmekriterien, wodurch sich ein hoher Qualitätsstandard ergibt. Unter dem Banner des BKV auszustellen, ist daher ein echtes Gütesiegel.“

Ein Besuch der 13 Aussteller lohnt sich in jedem Fall, veranschaulichen sie doch eine spannende Bandbreite sehr unterschiedlicher gestalterischer Herangehensweisen. Mit dabei sind unter anderem renommierte Designer wie der gebürtige Niederländer Rudi Sand oder Martina Tornow (Knotenschmuck). Aber auch Newcomer wie das Label Cut, das Anne Fischer und David Dott zum ersten Mal in München vorstellen, sind mit von der Partie. Wer sich vor Ort intensiver mit den Aufgaben, Mitgliedern oder Ideen des BKV beschäftigen will, findet auf dem Areal umfangreiches Infomaterial. *Prisca DeGroot* ■  
[www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de](http://www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de)



01



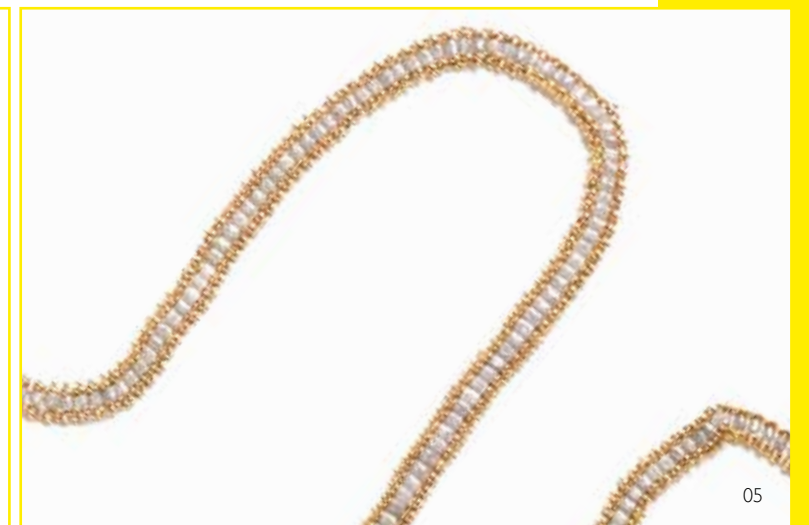
02



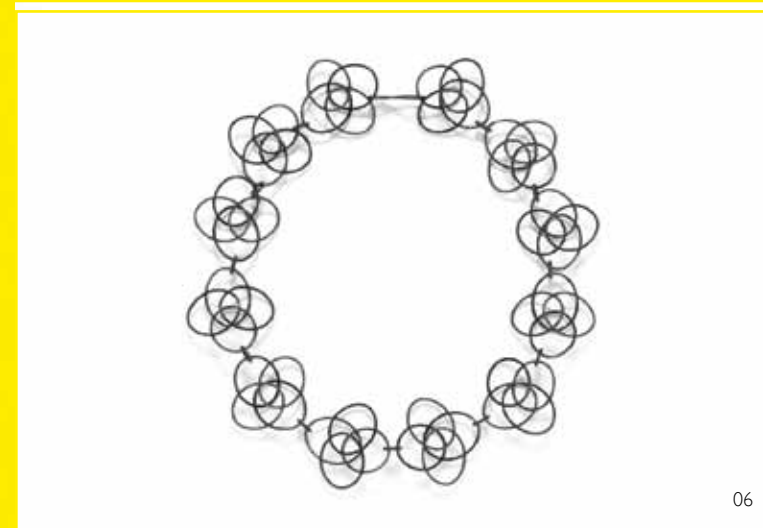
03



04



05



06



07

01 CUT lautet der Name des neuen Labels von ANNE FISCHER und DAVID DOTT. Die beiden Schmuckdesigner legen großen Wert auf klare Gestaltung, hochwertige Verarbeitung und edle Materialien 02 Im Schmuck von SUSANNA KUSCHEK addieren sich schlichte Formfiguren und werden durch leichte Verschiebungen zu komplexen Figuren 03 Die Münchner Goldschmiedin PURA FERREIRO hat sich der Granulation verschrieben. Sie entwickelt die traditionelle, jahrtausendealte Technik immer weiter und verankert sie in der zeitgenössischen Schmuckkunst 04 Für die Vielseitigkeit ihres Knotenschmucks ist MARTINA TORNOW bekannt: So schließt sich das dynamisch fließende Band zu einer Herzform, in der eine Kugel wie

ein Tautropfen entlang der Kontur perlt 05 Seit nunmehr 20 Jahren führt DOROTHEA SCHIPPEL ihre Werkstatt in München. Dort fertigt sie in Handarbeit fließend wirkende Schmuckstücke – meistens Ketten oder Ohrschmuck 06 Der überaus zarte Halschmuck „Vierfachoal“ von SOPHIA EPP besteht aus oxidiertem Silber. Mit geometrischen Formen sowie sensiblen Materialkombinationen erzielt die Silberschmiedemeisterin ausdrucksstarke ornamentale Wirkungen 07 Seit 1994 arbeitet KATINKA NEUNER als Goldschmiedin in München. In ihrem Atelier entwickelt sie ihre Kollektionen und fertigt Unikate an. Zu den neuesten Arbeiten gehört die Saat Korn-Reihe. Ohrhänger „Chilli“ in 900 Gold mit 750 Gelbgold, hohl montiert





08



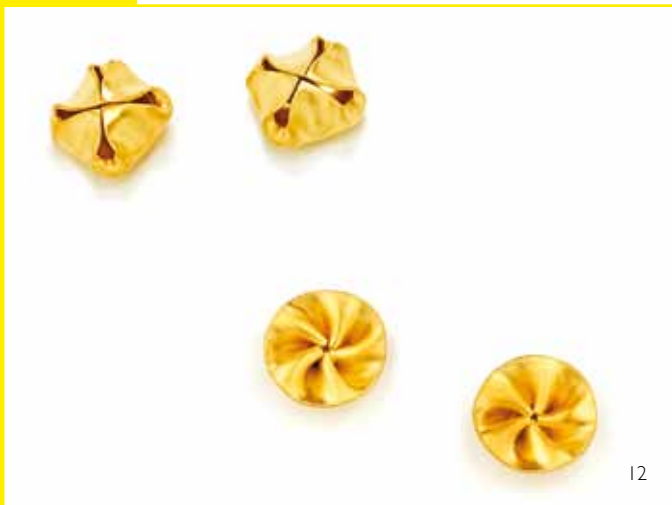
09



10



11



12



13

08 Auf spielerische Weise die Schönheit der Natur zu spiegeln, gelingt **EVA STEINBERG** mit ihren Emaillierarbeiten. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf opalisierender Emaillierung, die auf Feingold aufgebracht wird 09 Klare, archaische Formen bestimmen die Schmuckkollektion von **ANKE GRALFS** 10 Die Stücke von **TANJA ZESSEL** präsentieren sich edel und ungezwungen. Die Serien „Tria“, „Lori“ und „Kiki“ (hier: Edelstahlring mit Turmalin) bestehen durch ihre innovative Ästhetik 11 Geometrische Grundformen sind das gestalterische Hauptthema von **MONIKA JAKUBEC**, so auch beim „Orion“-Ring 12 **RUDI SANDS** Schmuckstücke aus Gold- und Platinlegierungen wirken mühelos und wie selbstverständlich. Seine bereits bestehende Linie „Faltenwurf“ hat er nun mit Ohrsteckern ergänzt 13 **ANDREA BORST** entwirft und fertigt filigranen und farbenfrohen Glasschmuck, der aus einzelnen, frei in der Gasflamme geformten Glasteilchen besteht. Untereinander verbunden sind diese mit einem sehr feinen Stahlseil

## BKV-MITGLIEDER AUF DER INHORGENTA MUNICH 2016

Andrea Borst, Sophia Epp, Pura Ferreiro, Anne Fischer/David Dott, Anke Gralfs, Monika Jakubec, Susanna Kuschek, Katinka Neuner, Rudi Sand, Dorothea Schippel, Eva Steinberg, Martina Tornow, Tanja Zessel